



Stimmungsvolles Bild lässt Musik förmlich erklingen

17.02.2020 | Autor: Heike Saure



Ein Bild des Bad Arolser Künstlers Aaron Czeke schmückt Wohnung der Bischöfin

BAD AROLSEN. Aaron Czeke legt sehr viel Wert auf das Detail. Diese Eigenschaft tritt besonders stark in seinen Bildern in den Fokus. Gerne malt der 23-Jährige Gesichter, vergisst die Details im Hintergrund der Fotos, von denen er abmalt, aber nie. Ein wirklich beeindruckendes Zeugnis seiner Malkunst wird künftig in der Wohnung der neuen Landesbischöfin von Kurhessen und Waldeck, Prof. Dr. Beate Hofmann einen Platz finden. Seit vielen Jahren nutzt Aaron Czeke, der in einem Wohnangebot des Bathildisheim e.V. Zuhause ist und in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung arbeitet, das Kunstatelier ideenreich, um sich künstlerisch auszuleben und weiterzubilden. Als regelmäßiger Besucher der inklusiven Malkurse lässt er sich gerne von Gleichgesinnten inspirieren. Laut Kunsttherapeutin Irina Ruppel probiert der junge Künstler gerne verschiedene kreative Medien und Techniken aus und integriert sie in seine Werke, schafft es aber gleichzeitig,

seinem eigenen Stil dabei treu zu bleiben.

Seine Bilder zeichnen sich durch Gegenständlichkeit und ihren expressionistischen Charakter aus. „Die möglichst präzise Wiedergabe einiger Bereiche des Bildes und das gleichzeitige Stilisieren anderer Details im Bildes ist typisch für seine Kunst und macht sie einzigartig“, so Ruppel.

Betrachtet man sein Bild "Konzert in der Stadtkirche", das der neuen Bischöfin zum Geschenk gemacht wurde, kann man die Musik förmlich hören. Obwohl kein Musiker auf dem Bild zu sehen ist, schafft Aaron Czeke genau die richtige Atmosphäre für ein vorweihnachtliches Kirchenkonzert. Das Bild entstand im Herbst 2019 in einem Workshop zum Thema Bad Arolsen. Aaron Czeke, dessen Bilder schon mehrfach in regionalen Kunstausstellungen zu sehen waren, war sofort fest entschlossen, die Bad Arolser Stadtkirche auf eine Leinwand zu bannen. Die Bleistiftzeichnung entstand draußen vor der Kirche, später bekam sie im Atelier ihre Farbe.

Durch die Größe der Kirche im Bild und deren farbliche Darstellung im Gegensatz zu stilisierten dunklen Menschenfiguren bekommt die Stadtkirche einen besonderen Charakter: Die klare Konturengung ist dem Künstler dabei ein großes Anliegen. Eine farbliche Entsprechung der inneren Atmosphäre in der Kirche, dargestellt durch die erleuchteten Fenster, findet sich im Herbstlaub der Bäume der Außenwelt wieder. Diese hervorragende Lösung im Bild schaffe laut Irina Ruppel eine Möglichkeit, die Kirche als haltgebenden Ort darzustellen. Es sei ein Bild mit tiefem Sinn gemalt von einem jungen Künstler.